

## Gespentisch

## Von Nikolausi und Osterhasi

Liebe Untertanen, Nikolausi und Osterhasi kann man ja schon mal verwechseln, wie uns der Kabarettist Gerhard Polt so eindringlich vor Augen führte. Wir Arolser wundern uns schon lange nicht mehr, wenn beim Abbau des Viehmarkts-Riesenrads schon die ersten Spekulations-Tüten in den Supermärkten auftauchen.

Nun wurde ich auf Osterhasi im Rewe-Markt hingewiesen. Meine erste Reaktion: Das sind Partyeier. Hart gekochte Eier, die bunt gefärbt ganzjährig im Supermarkt angeboten werden, gehen als Partyeier durch.

Aber ein kritischer Blick auf die Verpackung belehrte mich eines Besseren: Da grinst doch tatsächlich Meister Lampe mit seinen langen Ohren auf dem Etikett. Und das zwischen dem ersten und zweiten Advent!

Derweil ist der Advent in die Wohnstuben und Vorgärten der Waldecker eingezogen. Dabei zeigt sich: Der dekorative Umgang mit Lichterketten will gelernt sein. So mancher macht eine Wissenschaft daraus, die Kabel so zwischen den Ästen zu verstecken, dass sie nicht auffallen. Andere werfen ein Netz über den Baum und wieder andere ziehen die Strippen mehr oder minder lieblos einmal rum und dann rauf und runter.

Euch, ihr lieben Untertanen, wünsche ich viel Inspiration beim adventlichen Dekorieren eurer Wohnzimmer und Vorgärten.

Und wenn's zeitlich nicht passt, ist's auch egal: Nach Nikolausi kommt schließlich wieder ein Osterhasi.

Euer  
Schlossgespenst

## WIR GRATULIEREN

**Bad Wildungen:**  
Horst Rothauge, 80 Jahre;  
Annemarie De-Smedt,  
75 Jahre  
**Orpethal:**  
Friedrich Schüttler, 74 Jahre

Städte und Gemeinden teilen uns die Ehrentage nur noch eingeschränkt mit. Falls Ehrentage darüber hinaus veröffentlicht werden sollen, können Angehörige oder Jubilare das Redaktionssekretariat informieren (Tel. 05631/560150).

## Bahnhof unter dem Dach

Heute ist „Tag der Modelleisenbahn“: Horst-Dieter Sauer stellt seine Sammlung vor

VON WILHELM FIGGE

**KORBACH.** Die Lok verliert deutlich an Tempo, als sie die acht „Donnerbüchsen“ die 3,6 Prozent Steigung heraufzieht. Als die Strecke wieder gerade wird, beschleunigt der Zug, saust vorbei an den dutzenden Waggons an der Güterstation und hinein in den hell erleuchteten Bahnhof. Und das alles auf Horst-Dieter Sauer's Dachboden.

Seit 32 Jahren widmet der Korbacher sich seinen Modelleisenbahnen. Die Länge des Schienennetzwerks unter dem Dach schätzt er auf 200 Meter – noch darunter stapeln sich die Kartons voller Züge.

## Leidenschaft für Züge

Horst-Dieter Sauer selbst stammt aus einer „alten Eisenbahnerfamilie“: Alle drei Söhne seines Urgroßvaters arbeiteten bei der Bahn, alle drei Töchter heirateten Männer aus der Branche. Auch sein Vater war dort noch aktiv – verbot Horst-Dieter Sauer wegen der Arbeitszeiten aber, selbst Eisenbahner zu werden. Erst nachdem er in Folge eines Unfalls im Jahr 1984 eine Beschäftigung suchte, stieg er in die Miniaturvariante des Familiengeschäfts ein.

„Ich habe hinter dem Haus gegessen und geschraubt, und zwei oder dreimal die Woche neue Zeichnungen gemacht, wie die Strecke denn aussehen sollte“, erinnert er sich. Die ursprüngliche auf 4,80 mal 1,60 Metern untergebrachte Anlage erweiterte er mit Hilfe eines Schreiners, Wände wurden für kleine Tunnel durchbrochen.

„Der Modellbauer steht immer vor der Frage, was für eine Anlage er baut“, erklärt Horst-Dieter Sauer. Wie Planer in der Wirklichkeit wollte er das Beste aus dem ihm gegebenen Platz machen. Seine Tun-



Auf Horst-Dieter Sauer's Kommando fährt das Dampflokmodell in den Bahnhof ein.

Fotos: Wilhelm Figge

nel machten indes Oberleitungen für Modelle von Elektroloks schwierig. „Doch ich war sowieso immer ein Freund von Dampfloks“, sagt er. Zusammen mit Dieselloks, die er noch erlebte und die in Korbach im Einsatz waren, machen sie seine Sammlung aus.

## Eisenbahnhistorie in der Hand

Egal welches Stück er zur Hand nimmt, er hat eine Geschichte zu erzählen. Er zeigt die Diesellok V200 – und erzählt von der für Nebenstrecken wie Korbach–Brilon gedachten V80, die den Bergen aber nicht gewachsen war. Er erklärt, wie Waggons zu Namen wie Seitenschwenker, Donnerbüchse oder Ferkelta gekommen sind. Und er nimmt zwei für den Laien identische Wagen zur Hand:

Nur ein Millimeter großer Schriftzug unterscheidet sich, einmal ist er auf Deutsch, einmal auf Französisch: „Der hier ist ein Beutezug nach dem Ersten Weltkrieg“, erklärt er. Was er am liebsten an seinem Hobby mag: „Das Gespräch über die Eisenbahn.“

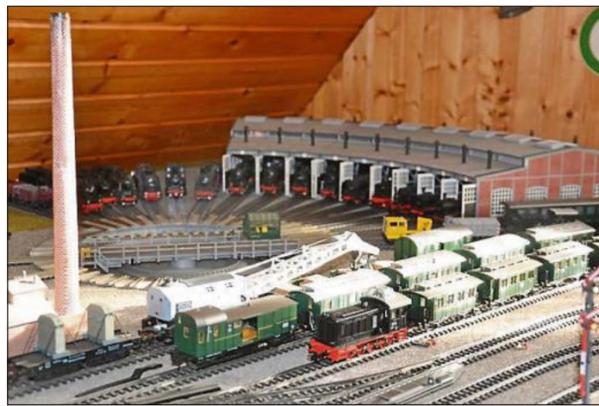
Das regen auch die Utensilien an, die die Wände schmücken: Fahrkarten, Schaffermützen und -kellen, Eisenbahnschilder, auch für vergangene Zugverbindungen wie Korbach–Amsterdam oder Willingen–Düsseldorf. Um das Gespräch über die Bahn zu suchen, ist er seit 22 Jahren Mitglied der Eisenbahnfreunde.

Von einem Teil seines Bestandes will er sich indes gerne trennen: „Da war die Sammelleidenschaft größer als der Platz“, erklärt er.

## Geschäft läuft immer noch

Es gibt noch Interesse an Modelleisenbahnen: Bei einer Stichprobe im Modelleisenbahn-Geschäft Foto Deuster in Korbach lassen sich mehrere Kunden beraten – über kleine Züge sowie die modellierten Landschaften, durch die sie sausen, und die Häuser, Autos und Menschen, welche diese schmücken.

In der Weihnachtszeit sei das Interesse besonders stark, sagt Inhaber Wilhelm Deuster. Dabei gebe es nicht nur langjährige Miniaturen-Freunde, sondern auch Menschen, die das Hobby für sich wiederentdecken oder Gespanne aus Vätern und Söhnen oder Opas und Enkeln. (wf)



Ein Lieblingsstück: die Drehscheibe am Güterbahnhof.



Freier Eintritt  
mit der  
GrimmHeimatCard!

Über 80 Freizeiteinrichtungen.

Ab jetzt auch in den Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung und ausgewählten Tourist-Infos.

[www.GrimmHeimatCard.de](http://www.GrimmHeimatCard.de)

## Vorsicht, wenn Gewinne Geld kosten sollen

WALDECK-FRANKENBERG.

Die Trickbetrüger versuchen es immer wieder: Am Mittwochvormittag erhielt eine Frau aus dem Landkreis eine Gewinnmitteilung per Telefon. Sie habe bei einem Preisausschreiben 74 000 Euro gewonnen. Der Gewinn sollte durch einen Geldboten überbracht werden. Allerdings würde zuvor eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 4,1 Prozent (3034 Euro) fällig. Das machte die Frau stutzig, sie verständigte die Polizei.

Bei Gewinnversprechen am Telefon sollte man sehr vorsichtig sein, es könnte sich um eine Betrugsmasche handeln. Man erkennt betrügerische Gewinnversprechen daran, dass vor der vermeintlichen Gewinnübergabe anfallende Kosten wie Bearbeitungsgebühr, Honorar für Geldboten etc. anfallen und auf ein Konto, zumeist im Ausland, überwiesen werden sollen. Bei echten Gewinnen ist das nicht der Fall. Informationen zum Thema Betrügerische Gewinnversprechen gibt es unter [www.polizei-Beratung.de](http://www.polizei-Beratung.de). (r)

## Sperrmauer nicht befahrbar

DIEMELSE. Die Straße über die Sperrmauer der Diemeltalperre wird wegen Bauarbeiten vom 6. bis 9. Dezember voll gesperrt; eine Umleitung ab Padberg über Adorf und Heringhausen bzw. in entgegengesetzter Richtung wird ausgeschildert. (r)

0%

GROßER  
RÄUMUNGSVERKAUF  
WEGEN UMBAU

Viele Artikel bis

50%

reduziert

[www.eitzenhoefer.com](http://www.eitzenhoefer.com)

Modehaus Eitzenhöfer - Bahnhofstr. 17-19 - 35066 Frankenberg

Bei uns parken Sie auf über 180 hauseigenen Parkplätzen kostenfrei

MODE&STYLE  
EITZENHÖFER  
ERLEBEN!